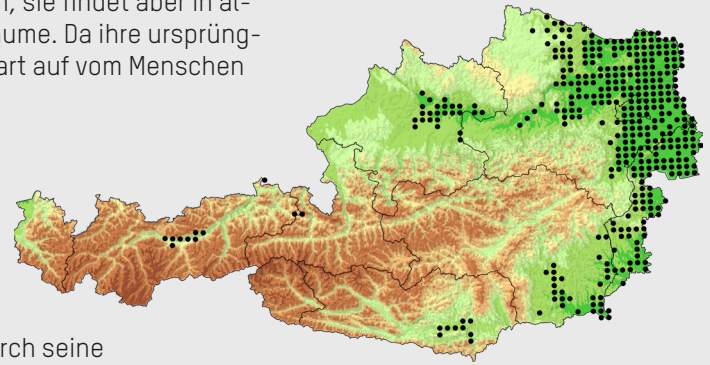


Wechselkröte (*Bufo viridis*)

Die Wechselkröte ist hauptsächlich im Osten Österreichs anzutreffen, sie findet aber in allen Bundesländern außer Vorarlberg kleinräumig passende Lebensräume. Da ihre ursprüngliche Habitate rar geworden sind ist sie wie keine andere Amphibienart auf vom Menschen geschaffene Strukturen angewiesen.



© Herpetofaunistische Datenbank Österreichs NHM Wien 2023

ALLGEMEINES zur WECHSELKRÖTE

- Besiedelt als Pionierart schnell neu entstandene Gewässer
- Als ursprüngliche Steppenbewohnerin verträgt sie ein gewisses Maß an Trockenheit und sowie einen gewissen Salzgehalt im Wasser
- Das Männchen ruft zur Paarungszeit sehr melodisch-trillernd durch seine kehlständige Schallblase
- Am aktivsten in der Nacht und in der Dämmerung, tagsüber versteckt unter größeren Steinen und Holzhaufen, teils auch in selbstgegrabenen Erdhöhlen

Aussehen	Lebensraum	Größe	Häufigkeit/ Schutz	Lebenserwartung
Haut: helle Grundfarbe mit oliv-grünen Flecken Waagrechte Pupille ♀ oft mit rot-gefärbten Warzen an der Flanke	(halb-)offene Kulturlandschaften wie Äcker, Brachflächen, Ruderalflächen mit lockerem Boden; bis ca. 400 hm Auch in trockeneren, kargen Flächen	♀ bis 9 cm ♂ bis 8 cm	Selten Rote Liste: Gefährdet	10 Jahre



Und so erkennst du die Wechselkröte: kleinere Kröte mit gut erkennbarem Muster: oliv-grüne Flecken auf beigem Grund. Die Erdkröte hat eine ähnliche Statur, ist aber nie so gemustert!

FORTPFLANZUNG

- Die 3-4m lange zweireihige Laichschnur wird gern im flachen Wasser abgelegt
- Lacken im Seewinkel, Tümpel in Abbaugeländen (Sand, Kies, Schotter), Regenrückhaltebecken oder auch Garten- und Schwimmteiche bieten oft ein willkommenes Laichgewässer
- Warme Gewässer bevorzugt: 16° - 28°C



© Michael Papenberg

Wechselkröten-Kaulquappe

Wann siehst du Kröte, Laich und Kaulquappen?

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Kröte												
Laich												
Kaulquappen												

SCHUTZ

- Ausreichendes, gut vernetztes Angebot an Laichgewässern und geeigneten Landlebensräumen
- Neuanlage von sonnigen, fischfreien Tümpeln ohne Bepflanzung
- Amphibienschutzvorrichtungen an Straßen
- Kein Stören, Sammeln und Fangen von Amphibien.
- Gummistiefel gut säubern und beim Besuch unterschiedlicher Gebiete in der Zwischenzeit immer gut trocknen lassen oder desinfizieren

GEFÄHRDUNG

- Verlust von Laichgewässern in landwirtschaftlich genutzten Gebieten und Auen
- Verschmutzung des Lebensraumes: Pestizideinsatz, Düngemittel, Müllablagerungen etc.
- Wegfallen der Wanderkorridore durch Zerschneidung der Landschaft, strukturalarme Lebensräume